



Finanzmanagement in NPO

Der institutionelle Rahmen

**Dr. Christoph Meyer, Advokat, LL.M.
Lehrbeauftragter Universität Basel**

⟨Nr.⟩

Intensiv-Lehrgang Finanzmanagement 2011

UNIVERSITÄT BASEL



Finanzmanagement in NPO

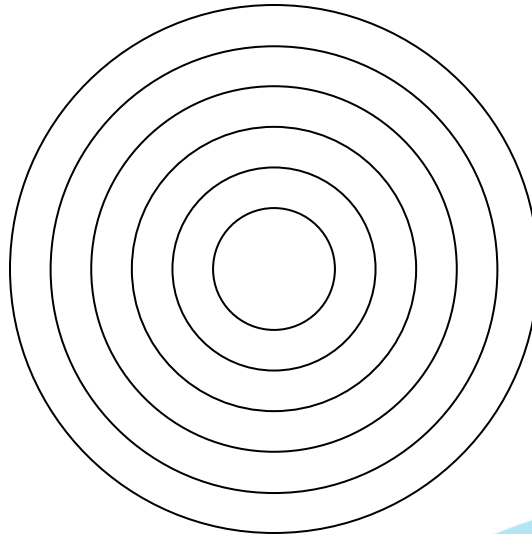
NPO →

Organisationen, die ohne wirtschaftliche Gewinnziele bestimmte Zwecke ergänzend zu Staat und Markt verfolgen

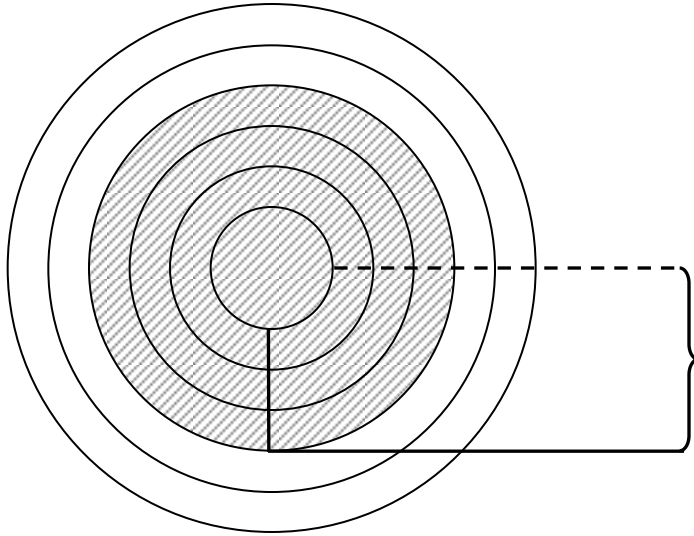
NPO →

- **Benötigen zur Erfüllung ihrer Aufgabe Finanzmittel**
- **Staatliche Finanzierung weit verbreitet**

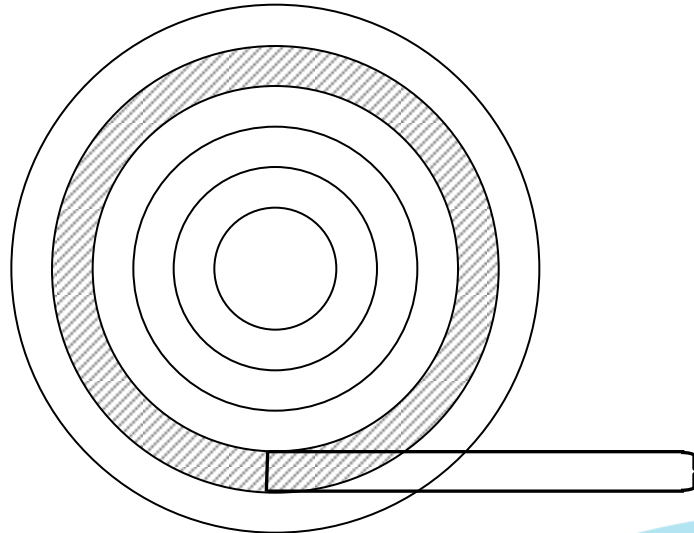
- **Verein Aids-Hilfe Schweiz (AHS) hat mit Bundesamt für Gesundheit (BAG) Vertrag. Darin werden dem AHS verschiedene spezifische Aufgaben im Bereich HIV/Aids-Prävention übertragen und pro Stundenaufwand entschädigt.**
- **Kanton unterstützt Naturschutzprojekt einer Naturschutzorganisation**



- **Öffentliche Hand erbringt gewisse Tätigkeiten unter Beizug von Privaten**
- **6 Kreise zur Darstellung der Struktur**



- 1. Kreis: Zentralverwaltung**
- 2. Kreis: NPM**
- 3. Kreis: Anstalten**
- 4. Kreis: Öffentliche oder private Aktiengesellschaften für öffentliche Aufgaben**



5. Kreis:

- **Private Organisationsformen**
- **Nicht vom Gemeinwesen errichtet**
- **Übernahme einer öffentlichen Aufgabe**

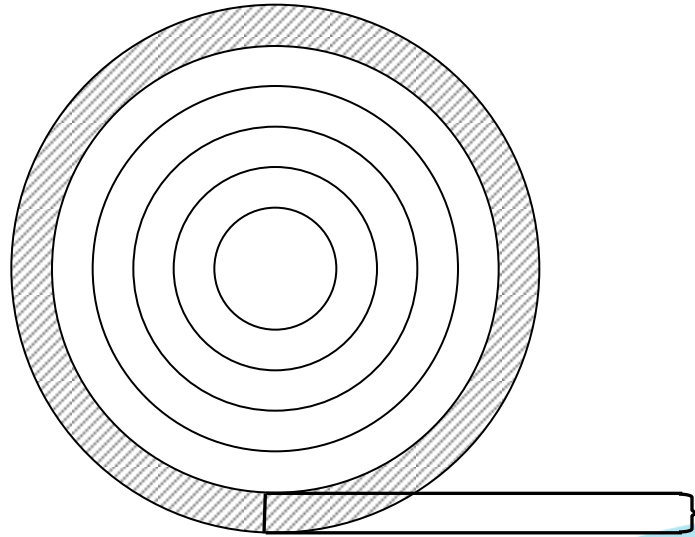
Beispiele: Kindertagesstätte, Spitex, Betrieb eines Gassenzimmers, etc.

5. Kreis

Übertragung der Aufgabe durch Beauftragung oder Leistungsvereinbarung



Verwaltungsrechtlicher Vertrag zwischen Gemeinwesen und NPO (Leistungsaustauschvereinbarung)



6. Kreis:

Private, welche Tätigkeiten im öffentlichen Interesse wahrnehmen

Beispiele: Zoo, Kulturveranstaltungen, Ausbildung etc.

**6. Kreis:
Finanzielle Unterstützung durch Subventionen
(Finanzhilfe)**



**Erteilt durch Verfügung oder verwaltungsrechtlichen
Vertrag (Leistungsauftrag)**

5. Kreis

- **Privater übernimmt öffentliche Aufgabe**
- **Aufgabe hat der Staat von Gesetzes wegen zu erfüllen.**
- **Leistungsaustauschvereinbarung durch verwaltungsrechtlichen Vertrag**
- **Konkreter Katalog von Leistungen definiert**
- **Zahlung des Staates ist Entgelt für die zu erbringenden Leistungen**
- **Zahlungen unterliegen der MWST**
- **Kooperation muss gesetzlich vorgesehen sein**

- **Aufsicht des Staates ist zwingende Voraussetzung**
- **Allenfalls Staatshaftung**
- **Beachtung von Grundrechten**
- **Personalrecht**
- **Beschaffungsrecht**

6. Kreis

- **Privater nimmt Tätigkeit im öffentlichen Interesse wahr**
- **Staat ist interessiert daran, dass Tätigkeit durch Private wahrgenommen wird**
- **Staat will Tätigkeit des Empfängers fördern bzw. erhalten**
- **Finanzhilfe (Subvention) durch Verfügung oder Leistungsauftrag (verwaltungsrechtlicher Vertrag).**
- **Erfolgt in ganz unterschiedlicher Form.**

- **Abgesehen von Verhaltensbindung steht der Subvention keine entsprechende wirtschaftlich gleichwertige Gegenleistung gegenüber.**
- **Zahlung (Subvention) unterliegt nicht der Mehrwertsteuer**
- **Instrument des Leistungsauftrags ändert daran nichts. Zeigt nur, dass Subvention davon abhängig gemacht wird, dass die Tätigkeit fortgeführt wird.**

- **Unterschiedliche Anforderungen an gesetzliche Grundlage je nach Zweck der Subvention. Zum Teil aber gesetzlicher Anspruch des Privaten auf Finanzhilfe (Subvention).**
- **In der Regel: Pflicht zur Berichterstattung**
- **Keine Staatshaftung**
- **Keine Grundrechtsbindung**
- **Personalrecht**
- **Beschaffungsrecht**

- **Das BAG überträgt der AHS die Realisierung von bestimmten Präventionsprogrammen. Vertraglich werden konkrete Leistungen definiert. Schlusszahlung nach Genehmigung der Schlussrechnung. Es wurden Meilensteine und Zwischenziele festgelegt (BGer 2C_105/2008).**

- **X AG hat im Auftrag der basel-landschaftlichen Sanitätsdirektion einen Gassenarbeiter für die Betreuung von Drogenabhängigen ausserhalb des Gassenzimmers angestellt (BGer 2A.273/2004).**

- **Der Kanton Basel-Stadt bezahlt der „Zoologische Garten AG“ für die Jahre 2008 – 2012**
 - **CHF 1'450'000**
 - **Überlässt ihr ein so genanntes Baurecht**
 - **Erlässt ihr die Abwasserkosten im Rahmen von CHF 1'300'000**
 - **Verpflichtet sich zur Aufbereitung der Futter-Äste durch die IWB im Rahmen von CHF 15'000 p.A.**

- **Die private Tierfundstelle verpflichtet sich für CHF X im Auftrag des Kantons Y Fundmeldungen über entlaufene Tiere entgegenzunehmen und auf ihrer Internet-Plattform zu publizieren. Im Übrigen gleicht sie die Meldungen mit eingegangenen Vermisstmeldungen ab.**

- **Kanton und Stadt Bern sowie umliegende Gemeinden bezahlen gestützt auf das Kulturförderungsgesetz an die Theatergenossenschaft Bern CHF 23'760'000, damit diese das Stadttheater Bern gemäss ihren Statuten betreibt.**

- **5. Kreis:** **Verwaltungsrechtlicher Vertrag**

Entgelt für Leistungsaustausch

- **6. Kreis:** **Verwaltungsrechtlicher Vertrag** **Verfügung**

Subvention **(Finanzhilfe) zur Förderung und Erhaltung**



Besonderheiten des verwaltungsrechtlichen Vertrags

- **Nicht einseitig, hoheitlich (im Gegensatz zu Verfügungen)**
- **Verwaltungsrechtsverhältnis zwischen Hoheitsträger und Privatem (Subordinationsrechtlicher Vertrag)**
- **Verfügung wäre auch möglich, Vertrag ist angemessenere Handlungsform**
- **Dauerhafte Bindung bezweckt**
- **Einvernehmlich auszugestaltender Handlungsspielraum**
- **Schriftliche Form**
- **Rechtsschutz beim Abschluss**

- **Anpassung an veränderte tatsächliche Verhältnisse: Einseitige Abänderung, wenn nicht mehr zumutbar.**
- **Anpassung an veränderte Rechtsgrundlagen: Vorbehaltlich wohlerworbener Rechte möglich.**
- **Regelungen und Sanktionen für Leistungsstörungen vorsehen.**



- **Gesetzliche Regelung bei Finanzhilfen**
- **Rechtsschutz bei der Durchsetzung**
- **Gründe und Modalitäten der Vertragsauflösung regeln.**

- **2010: CHF 34 Mia. Subventionen beim Bund**
- **Unterschiedliche Formen: Abgeltung, Beitrag, Beihilfe, Defizitgarantie, Finanzhilfe, Garantie, Kostenbeitrag, Investitionshilfe, Prämie, Kredit, Stipendium, Unterstützung, zinsfreies Darlehen, Zuwendung, Zulage**
- **Anspruchs- oder Ermessenssubvention. Pflichtgemäßes Ermessen.**
- **Förderungssubvention und Erhaltungssubvention**
- **Berechneter Betrag, Pauschalbetrag, Globalbeitrag**
- **Grundsätze des rechtsstaatlichen Handelns und Grundrechte**

- **Abhängigkeit von Budget.**
Budgetvorbehalt nur, wenn gesetzlich vorgesehen.
- **In der Regel durch Verfügung, z.T. verwaltungsrechtlicher Vertrag.**
- **Empfänger ist an Beitragszweck gebunden. Keine Zweckentfremdung.**
- **Allenfalls: Pflicht zur Rückerstattung (Bei Nicht-Erfüllung, falsche Angaben)**
- **Auch Kürzung möglich**
- **Rechenschaftsablage**

- **Zugang zu Unterlagen, Revision, Inspektion**
- **Beendigung (Erfüllung, Zeitablauf, Wegfall der rechtlichen Grundlage, Widerruf, Auflösung des Vertrags).**



Besten Dank für die Aufmerksamkeit

Dr. Christoph Meyer, LL.M.

NEOVIUS

Advokaten & Notare

Hirschgässlein 30, Postfach 558, CH-4010 Basel

Tel +41 61 271 27 70, Fax +41 61 271 27 71

www.neovius.ch

christoph.meyer@neovius.ch

⟨Nr.⟩

Intensiv-Lehrgang Finanzmanagement 2011

UNIVERSITÄT BASEL